

Klasse	Schreiben	Sprechen	Lesen	Hören
6	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Texte (80-100 Wörter) anhand von Leitfragen -zusammenhängende Texte aus ihrem erweiterten Lebensumfeldformulieren - Gehörtes, Gelesenes, Gesehenes und Erlebtes mit einfachen Sätzen wiedergeben und/oder zusammenfassen - -zunehmend selbstständig einfache Texte und Mitteilungen aus ihrem Interessengebiet formulieren -einfache vorgegebene Texte erweitern, zu Ende schreiben oder vervollständigen 	<ul style="list-style-type: none"> - über ein vertrautes Thema aus dem persönlichen Interessensgebiet in zusammenhängenden Sätzen sprechen und dabei auf einfache Rückfragen angemessen eingehen, Rückfragen stellen, die eigene Meinung nachvollziehbar darstellen und auf die Meinung anderer reagieren Dabei verwenden sie selbstständig Hilfen (MindMap, Spickzettel etc.) - selbstständig nonverbale Kommunikation mit Gestik und Mimik nutzen (z.B. bei Wort-lücken und Verständnispro-blemen)z.B. über Freizeit, Freunde, Gefühle sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache fiktionale und nicht fiktionale, dem Leistungsniveau angepasste Texte lesen und verstehen z.B. Broschüren - unter Anwendung unterschiedlicher Leseverstehensstrategien zentrale Aussagen erfassen und gezielt Informationen entnehmen - zunehmend einfache kurze lyrische Texte mit dem Wortschatz ihres Lebensumfelds schreiben z.B. kurze Gedichte und Raps - längere Textpassagen szenisch vorlesen - zunehmend ausführliche Arbeitsanweisungen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - zunehmend komplexe bearbeitete Hörtexte global und selektiv verstehen - auf Gehörtes spontan und zügig reagieren - ansatzweise grundlegende Hör- und Hör-/Sehstrategien unterscheiden und anwenden

Klasse	Zeit	Thema	Ziel / Endprodukt	Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Materialien	Evaluation
6	März	<p>1) „Meine Stadt ist wunderbar!“</p> <p>Alle sind herzlich eingeladen!</p>	<p>SuS präsentieren eine Stadt oder Dorf ihrer Wahl für Touristen aus Deutschland, indem sie eine Pecha Kucha erstellen zum Thema 10 Gründe, warum du in meine Stadt/Dorf kommen sollst.</p> <p>Pecha Kucha</p>	<p>Schwerpunktkompetenz: SPRECHEN</p> <p>Sprechen... über ein vertrautes Thema aus dem persönlichen Interessensgebiet in zusammenhängenden Sätzen sprechen und dabei auf einfache Rückfragen angemessen eingehen, Rückfragen stellen, die eigene Meinung nachvollziehbar darstellen und auf die Meinung anderer reagieren Dabei verwenden sie selbstständig Hilfen (MindMap,</p>	<p>Wortschatz Zum Thema Stadt (Wdhl) und Tourismus (erweitern) Sehenswürdigkeiten, Naturpark Urlaub, Ferien, Campingplatz...</p> <p>Verben abbiegen, entlang gehen, überqueren, reisen, reservieren, buchen,</p>	<p>Arbeitsblätter</p> <p>Verbenheft</p> <p>PC</p> <p>Lektürevorschläge : Spannende Tour im Schwarzwald (Andrea Maria Wagner)</p>	<p>Prozessnote Arbeitsblätter zur Grammatik</p> <p>HV LV</p> <p>Pecha Kucha (Bewerbungsbogen)</p>

				<p>Spickzettel etc.)</p> <p>Schreiben... einfache Texte (80-100 Wörter) anhand von Leitfragen.</p>	<p>kennenlernen...</p> <p>W-Frage Welche?</p> <p>Grammatik Ortspräpositionen Inversion (zuerst, dann danach, zuletzt)</p> <p>Redewendung Ich kann dir meine Stadt zeigen. (Dativ – und Akkusativergänzung) (Dativ Deklination)</p>		
April/ Mai	<p>2) Mein Zuhause ist dein Zuhause.</p> <p>Ich lade dich zu mir nach Hause ein.</p>	<p>SuS können ihr Zuhause beschreiben und ihre Familienform erklären.</p> <p>PPT</p>	<p>Schwerpunktkompetenz: SPRECHEN</p> <p>Sprechen...selbstständig sprechen mit Verwendung von Hilfen.</p> <p>Schreiben...zusammenhängende Texte aus ihrem erweiterten Lebensumfeld formulieren</p> <p>Hören... - zunehmend komplexe bearbeitete Hörtexte global und selektiv verstehen</p>	<p>Wortschatz Zum Thema Hausräumlichkeiten, Möbeln und Familienformen.</p> <p>Verben stehen, hängen, kleben, stecken, sitzen, liegen</p> <p>Grammatik Ortspräpositionen Dativobjekt Grammatik Wdhl: Adjektivsteigerung (Die typische Familie in Chile ist größer als die in Deutschland)</p>	<p>PC</p> <p>Digitale Fotos</p> <p>Verbenheft</p> <p>Lektürevorschlag: Das doppelte Lottchen (Erich Kästner) Klett Sprachen, didaktisiert</p>	<p>Prozessnote Arbeitsblätter zum Wortschatz</p> <p>HV LV</p> <p>Aufsatz (Binnendifferenzierung)</p> <p>PPT (Bewertungskriterien)</p>	

		Mein Traumzimmer (Binnendifferenzierung)	Entwurfsmodell Zimmer		Adverbien Mehr - weniger		
					Verben stellen, setzen, legen, Klaben, hängen, stecken	Entwurfsmodell Verbenheft Arbeitsblätter	Prozessnote Arbeitsblätter Entwurfsmodell
Mai	3) Ich habe heute keine Lust „Ich fühle mich genervt“	SuS können ihre Gefühle ausdrücken anhand Emojis. Gefühlethermomete r	Schwerpunktkompetenz: SPRECHEN Sprechen... über ein vertrautes Thema aus dem persönlichen Interessensgebiet in zusammenhängenden Sätzen sprechen und dabei auf einfache Rückfragen angemessen eingehen, Rückfragen stellen, die eigene Meinung nachvollziehbar darstellen und auf die Meinung anderer reagieren Dabei verwenden sie selbstständig Hilfen (MindMap, Spickzettel etc.)	Wortschatz Gefühle Verben sich fühlen, sich befinden Adjektive wohl, sicher, genervt, kreativ, motiviert Fragen warum...? wann...? Grammatik Konnektor: wenn...dann Reflexiv Verben	Arbeitsblätter Verbenheft	Prozessnote Arbeitsblätter zum Wortschatz	
Juni / Juli	4)“In meiner Klasse ist was los...“ „komische Leute!!!“	Die SuS schreiben einen Brief an den Schulleiter, in dem sie erklären, warum sie eine Schuluniform haben möchten oder nicht, als Ergebnis einer	Schwerpunktkompetenz: SCHREIBEN Schreiben ... Gelesenes und Erlebtes mit einfachen Sätzen wiedergeben und/oder zusammenfassen und weiterführen	Verben sich kümmern um, vermeiden, sich streiten, diskutieren Grammatik *Verben mit festen Präpositionen	Ampel basteln Arbeitsblätter Verbenheft	Prozessnote Arbeitsblätter zum Wortschatz Mikrodebatte (Bewertungskriterium) Brief	

			<p>Klassenratstunde Zum Thema Wollen wir eine Schuluniform?</p> <p>Brief an der Schulleitung</p>	<p>Sprechen ... auf einfache Rückfragen angemessen eingehen, Rückfragen stellen, die eigene Meinung nachvollziehbar darstellen und auf die Meinung anderer reagieren Rollenspiel (Klassenratstunde)</p>	<p>*Modalverben (Wdhl) *Vergleichssatz *Infinitivsatz * Nebensatz mit „dass“ , „weil“ (Wdhl) / „wenn“ *Präposition der Art und Weise *Konnektor: ob</p> <p>Mikrodebatte</p> <p>Redewendungen Redemittel zur einer Debatte, z.B.: Ich bin der Meinung...</p>		(Bewertungskriterium)
Agosto	<p>5)“ So schmeckt die Märchen - Welt“</p> <p>„Knusper, knusper Kneuschen...“</p>	<p>SuS gestalten das gelesene Märchen Hänsel und Grete neu, indem sie eine Fotogeschichte oder Comic erstellen.</p> <p>Fotogeschichte oder Comic</p>	<p>Schwerpunktkompetenz: Lesen</p> <p>fiktionale, dem Leistungsniveau angepasste Texte lesen und verstehen</p>	<p>Wortschatz Zum Essgewohnheiten</p> <p>Verben Präteritum dazu geben, umrühren, mischen, umdrehen, backen, kochen</p> <p>Adjektive Lecker, köstlich, fettig, vegetarisch</p> <p>Redewendungen Das schmeckt! Mir schmeckt</p>	<p>Arbeitsblätter Zum Wortschatz</p> <p>Märchenbücher aus PASCH-Projekt Märchenmaler</p>	<p>Prozessnote Arbeitsblätter</p> <p>LV Global und Detailverstehen von Märchen</p> <p>Prozessevaluation zur Erstellung der Fotogeschichte / Comic (Bewertungsbogen)</p>	
September		<p>SuS lernen typisches</p>	<p>Schwerpunktkompetenz:</p>		<p>Arbeitsblätter</p>	<p>Prozessnote</p>	

		Kann ich Ihnen die Karte bringen?	Essen aus unterschiedlichen Ländern kennen. Essen Imbiss, Foodtruck oder Restaurant?	SCHREIBEN Schreiben... einfache Texte (80-100 Wörter) anhand von Leitfragen (z.B. Einladung zum Essen) A2 Format SK	...(nicht) gut Magst du...? Schmeckt dir....? Was schmeckt dir lieber oder....? Mir schmeckt lieber.... als.... Am liebsten esse ich.... Seit wann bist du vegetarisch??? Guten Appetit!	Zum Wortschatz	Arbeitsblätter Einladung Menü – Rezept
Oktober	Taschengeld in Deutschland - und in Chile? Warum ich gerne Taschengeld hätte...	Die SuS schreiben anhand von Informationen aus Videos und Texten, was Taschengeld ist und wie viel Taschengeld Kinder in Deutschland bekommen,eine Email an ihre Eltern, um zu erklären, dass sie Taschengeld bekommen möchten Endprodukt Vorschlag an die Eltern: Warum ich gerne Taschengeld hätte (80-100 Wörter)	Schwerpunktkompetenz Schreiben zusammenhängende Texte (80-100 Wörter) anhand von Leitfragen aus ihrem erweiterten Lebensumfeld formulieren A2 SK – Brief schreiben DSD I – SK eigene Erfahrung + eigene Meinung	Konjunktiv II der Höflichkeit von haben (ich hätte gerne...)	z.B. Jona's Diary auf youtube	schriftliche Note (Sammelnote/Coef) Vorschlag an Eltern unter Verwendung best. Strukturen (Konj.) anhand Bewertungskriterien	
November/Dezember	6), „Auf Spurensuche“	SuS können die wichtigste Information aus der Lektüre entnehmen	Schwerpunktkompetenz: SPRECHEN Sprechen...selbstständig verbale		Zusatzlektüre „Der Zeitungsdieb“	Prozessnote Übungen vom Buch	

		Der Zeitungsdieb	und lernen dabei neune wichtigen Wortschatz.	und nonverbale Kommunikation mit Gestik und Mimik nutzen (z.B. beim Spielen)			
			Detektivspiel				